



**SPD-Fraktion
in der Stadtverordnetenversammlung Werder (Havel)**

Fraktionsvorsitzende: Anika Lorentz | Jahnufer 26 | 14542 Werder (Havel)
Mail: anika@lorentz-werder.de | Mobil: 0173-1713953

**Rede der SPD-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 26 - BSVV/0074/24 - Antrag der Fraktion Die Linke und SPD zur Einführung einer/eines Integrationsbeauftragten in der Stadt Werder (Havel) hier:
Beschlussfassung**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Frau Saß, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Integration ist mehr als nur ein Wort – sie ist eine Aufgabe, eine Verantwortung und vor allem eine Chance für uns alle. Werder (Havel) ist eine Stadt des Zusammenlebens, eine Stadt, die wächst und in der Vielfalt längst zum Alltag gehört. Doch ein gutes Miteinander passiert nicht von allein. Es braucht Strukturen, Ansprechpersonen und eine klare Haltung, damit wirklich alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, gleichberechtigt teilhaben können.

Mit unserem Antrag setzen wir genau hier an: Wir fordern eine personalisierte Anlaufstelle für Integration in der Stadtverwaltung. Ein*e Integrationsbeauftragte*r wäre eine zentrale Ansprechperson, die nicht nur Migrantinnen und Migranten unterstützt, sondern auch unsere Vereine, Schulen, Kitas und ehrenamtlichen Initiativen berät und begleitet. Denn Integration betrifft uns alle – sie bedeutet nicht nur Hilfe für Geflüchtete, sondern die Gestaltung eines gemeinsamen Zusammenlebens.

Diese Erkenntnis wurde uns im Fachausschuss für Soziales noch einmal eindrücklich vor Augen geführt. Wir sind sehr dankbar, dass wir dort Frau Randig, die Integrationsbeauftragte des Kreises Potsdam-Mittelmark, als Expertin zu Gast hatten. Ihre Ausführungen haben klar gezeigt: Integration ist keine Einbahnstraße und keine Frage des Passes. Es geht darum, dass Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sich in unserer Stadt zu Hause fühlen, sich einbringen können und gemeinsam Verantwortung für unsere Gesellschaft übernehmen.

Diese Verantwortung haben wir als Stadt bereits anerkannt, als wir dem Bündnis Brandenburg zeigt Haltung beigetreten sind. Doch ein Beitritt allein reicht nicht – er muss mit Leben gefüllt werden! Unsere Stadt hat sich dazu bekannt, eine Gesellschaft der Offenheit und Teilhabe zu fördern. Das bedeutet auch, dass wir unsere Strukturen entsprechend anpassen müssen, um den Menschen, die hier leben, echte Chancen und Unterstützung zu bieten. Eine Integrationsbeauftragte oder ein Integrationsbeauftragter wäre ein klares Zeichen dafür, dass wir nicht nur symbolisch Haltung zeigen, sondern Integration als gelebte Praxis verstehen.

Wir haben mit unserem Antrag zwei Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt: Entweder eine neue Stelle im Doppelhaushalt 2026/2027 oder die Übertragung der Aufgaben an eine bestehende Person in der Verwaltung. Beide Wege sind machbar – entscheidend ist, dass wir handeln. Sollte der Antrag heute keine Mehrheit finden, erwarten wir zumindest, dass auf der städtischen Homepage klar sichtbar gemacht wird, wer für Integrationsfragen zuständig ist. Denn wer ankommen will, braucht eine Tür, an die er klopfen kann. Lassen Sie uns diese Tür gemeinsam öffnen!

Vielen Dank!
Anika Lorentz

Werder (Havel), den 20.03.2025